

Halle und Umgebung.

Halle, den 31. Januar.

Aus dem Stadtparlament.

In die Langeweile der Etatsberatungen brachte gestern eine lebhafte Debatte, die sich an die Etatsposition: Mittel zur Pflege und Unterbringung tuberkulöser Kinder in Heilanstalten, Knäpfe, Abwechslung und Unterhaltung. Die Tribünenbesucher hätten sicherlich nicht Stundenlang auf der Empore ausgehalten, wenn nicht die Plänkteleien dort unten im Saale angenehme Kurzweil geboten hätte.

Herr Stv. Sch. M. D. Rimpler wies auf das ganz enorme Anwachsen gerade dieser Position hin — sie stieg in zwei Jahren um etwa das Fehnfache — und machte dafür bei aller Anerkennung, die er sonst dem Schulrat zollte, die Methode, die der Schularzt zur Feststellung von Tuberkulose anwendet, verantwortlich. Das gab Herrn Oberbürgermeister Dr. Rine Veranlassung, sich mit aller Entschiedenheit für den Schularzt Herrn Dr. Peters einzusetzen und insbesondere auch die Feststellungsmethode als wissenschaftlich bewährt darzulegen. Daß er dabei sehr ins Detail ging und in dieser Frage ein Maß medizinischen Wissens reproduzierte, das für einen Laien ganz ungewöhnlich scheint, mußte, griffen keine sachmännlichen Gegner sofort auf, um dem Herrn Oberbürgermeister wegen seiner medizinischen Kenntnisse einige Worte ironischer Anerkennung zu sagen. Der veranlagte sich prompt mit der Bemerkung, daß Herr Stv. Schmidt-Rimpler schon manchmal juristische Kenntnisse gezeigt habe, ohne daß er — der Herr Oberbürgermeister — daran Freude hätte haben können. Worauf Herr Schmidt-Rimpler replizierte: „Daß der Herr Oberbürgermeister keine Freude an meinen juristischen Kenntnissen gehabt hat, kann ich verstehen; er denkt dabei gewiß an den Vorgang betreffs der Verweigerung der Personalien.“

Dem Duell, bei dem beide Gegner die Waffen der Ironie führten, folgte die Vermählung mit Behagen; in einem Zeitungserstat lassen sich leider die oftmals recht seinen Verbindungen, bei denen der Ton die Musik machte, nicht zur Anschauung bringen.

Somit sei aus der Sitzung noch hervorgehoben, daß vom Magistrat auf eine Anfrage des Herrn Stv. Emmer die Wiederbelegung des Gebäudes einer Friedhofes als bevorzuchtend bezeichnet wurde: es bedürfte nur noch der Genehmigung des Kreisarztes. Und weiter sei darauf hingewiesen, daß der Antrag, 500 M. für eine akademische Velehalle zu bewilligen, Herr Oberbürgermeister Rine Anlaß gab, festzustellen, wieviel Halle der Universität verdammt und wie wenig Halle bisher die Danteschuld abgetragen hat. Keine Stiftung für die Universität, keine Schenkung, nur mal zur 200jährigen Jubelfeier eine Büste, die Büste von Thomasio. Halle hat sich der Hochschule gegenüber, die seinen Ruf in der Welt begründete und noch heute ihr alljährlich eminente Vorteile in materieller Beziehung bringt, noch nicht nobel gezeigt.

Magistrat und Krankenkassen.

Aus Krankenkassenteilen wird uns folgendes geschrieben:

Der Magistrat gibt auf Seite 8 des „Generalanzeigers“ vom 29. Januar 1911, bekannt, daß einzelne Kassen den vom Magistrat (verantwortlich gezeichnet von den Herren Oberbürgermeister Rine und Bürgermeister von Holl) mit dem „Verein der Ärzte“ in Halle a. S. abgeschlossenen Vertrag nicht als rechtswirksam anerkennen und weist darauf hin, daß dies Verhalten der Krankenkassen gegen das Gesetz verstoße und daher nichtig sei. Die Krankenkassen halten dagegen nach wie vor den Vertrag für geschäftswirksam und daher für nichtig. Diese Auffassung bestätigen eine Reihe Presseäußerungen:

Die „Post“ nennt den Vertrag „einen unglaublichen Magistratsbeschuß“. Die „Betriebskrankenkasse“ schreibt:

„Diese Taten des Magistrats der Universitäts- und Großstadt Halle sind nur dadurch erklärlich, daß bei diesem Magistrat eine glänzende Unkenntnis der Verhältnisse und des Kranken-Versicherungsgesetzes herrscht. Der Magistrat der Stadt Halle hat sich unsterblich blamiert.“

Amisgerichtsrat Hahn, Kommentator des Kranken-Versicherungsgesetzes erklärt:

„Nach dem frassen Inhalt könnte man an einen Scherz, an eine Mystifikation glauben. Hätte nicht die Behörde, sondern ein Kassenvorstand den vorliegenden Vertrag geschlossen, so würde er sich in gleicher Weise oder noch gewisser dem begründeten Verdacht ausgelegt haben, daß ihn überwiegend die Absicht geleitet habe, den Ärzten aus Gründen, die mit dem Interesse der Kasse nichts zu tun haben, gewisse Vorteile, und zwar auch gegenüber zukünftigen Maßnahmen der Gesetzgebung, zu sichern. Der Behörde gegenüber ist der Verdacht einer solchen Absicht abzuschließen. Das aber muß auch die Behörde sich sagen lassen, daß der Vertrag, so wie er vorliegt, unter Verletzung der pflichtmäßigen Sorgfalt geschlossen und im Effekte sittenwidrig, daß er seinem ganzen Inhalte nach nichtig ist, weil er irgendeine greifbare, rechtlich erzwingbare Leistungspflicht des vertragsschließenden Ärztevereins nicht begründet, die Kassen vielmehr einer mit ihren Aufgaben ganz unverträglichen Rechtsunsicherheit preisgibt und das Vermögen dieser dem öffentlichen Wohle dienbaren Korporationen grundlos mit weitgehenden Verpflichtungen belastet.“

„M. III“ über Halle.

Das Luftschiff „M. 3“, das heute früh zu einer Fahrt nach Gotha in Berlin aufgestiegen ist, passierte heute vormittag 11¼ Uhr unsere Stadt in einer Höhe von etwa 300 Meter und entfernte sich in rascher Fahrt in der Richtung nach Gotha. (Siehe auch Rubrik Luftschiffahrt.)

Bühnengenossenschaftsfest

morgen, Mittwoch, den 1. Februar.

„Die Pfosten sind, die Bretter aufgeschlagen und Zobermann erwartet sich sein Fest.“ Die Logen sind vergriffen, 3 Kart-Karten sind nur noch in geringer Zahl vorhanden. An der Abendkasse Billets zu 5 Mark. Das Bühnengenossenschaftsfest scheint dieses Jahr besser besucht zu werden wie je.

Tomboia und Schönheitskonkurrenz (zu der Steiger & Brachte der Schönsten einen gradierten Pokal gestiftet haben) wie im Vorjahr!

Verjährung des Briefgeheimnisses.

Vor einiger Zeit ist durch Reichsgerichtsentcheidung das Briefgeheimnis der Postbeamten in sehr bemerkenswerter Weise erweitert worden. Es wurde nämlich festgestellt, daß sich die Amtspflichten der Postbeamten nicht nur auf das Verschweigen des schriftlichen Inhaltes von Poststücken beschränkt, sondern daß sich das Amtsgeheimnis auch auf die Adressen aller durch die Post beförderten Sendungen bezieht.

Ein Postbeamter ist demnach nicht berechtigt, irgendeiner Person mitzuteilen, ob und wann an irgendeinem Ort ein Brief, eine Geldsendung oder ein Paket angekommen ist. Ferner ist auch zur Feststellung der Wohnung eines Adressaten der Postbeamte nicht berechtigt, mitzuteilen, wie die Wohnung des Empfängers irgendeiner Postsendung lautet.

Ein Kind auf der Straße schwer verletzt.

Heute vormittag gegen 10 Uhr ging das Geschirr eines Fleischhändlers in der Richtung Leipziger Chaussee durch. Ede Königs- und Raffinierstraße wollte ein kleines Mädchen über die Straße laufen. Die durchgehenden Pferde erfahnten das arme Kind und zogen es eine ganze Strecke mit sich, so daß es schwere Verletzungen erlitt und sofort in die Klinik gebracht werden mußte, wo es mit schweren Wunden daniederliegt.

Das Durchgehen der Pferde wurde, wie aus von Personen, die dem Vorfall beobachteten, mitgeteilt wird, durch ein Automobil veranlaßt.

Vom I. Stodwert abgeführt.

Montag gegen 10½ Uhr vorm. stürzte auf dem Neu- bezw. Umbau Margaretenstr. 2a der 13jährige Hermann Schubert von hier, III. Berolinstraße 3 wohnhaft, infolge eines Schlittens von der Plattform der Wendung aus der 1. Etage ins Erdgeschoss. Er erlitt neben einer Verwundung am Nasenbein auch innere Verletzungen, so daß er mit dem Krankenwagen nach dem St. Elisabethkrankenhaus transportiert werden mußte. Schuld eines Dritten liegt nach Aussage des Verletzten nicht vor.

Zum Besten des Kaiser Friedrich-Denkmalfonds findet bekanntlich morgen im Wallhalla-Theater eine Vorstellung statt. Frau Ada Ma, die erst vor kurzem ihre erfolgreiche Künstlerlaufbahn beendet hat, wird als fähigste und namentlich hallische Dialektinterpretin die Nachmusikeln in Bewegung setzen. Auch der Hallenser Komiker Otto Krenn hat sich in den Dienst der guten Sache gestellt. Außerdem bietet Direktor Blüthgen erstmalig das hervorragende Februar-Programm.

Unterhaltungsabend für Halle'sche Fabriken. Der große Saal der „Kaisersäle“ war gestern bis auf den letzten Platz besetzt. Etwa 15 Firmen der Stadt, darunter die größten Maschinenfabriken, hatten ihre Arbeiter zu einem Unterhaltungsabend eingeladen, zu dem die Anregung von Herrn Fabrikbesitzer Weise (Firma Weise u. Monst) ausgegangen war. Der Erfolg der Veranstaltung ist nicht zu bezweifeln, denn nicht nur, daß der Saal überfüllt war, auch eine vorzügliche Stimmung befeuerte die große Versammlung und kam in den gemühten Gesängen „Im Krug zum grünen Kranz“ und „An der Saale bellem Etande“ zum Ausdruck. Ein Musikstück leitete den Abend ein. Dann hielt Herr Dr. Thiem einen Vortragsvortrag über die Herstellung farbiger Photographien, der nichtig großes Interesse bei den Anwesenden fand. Nach einer Pause trat Herr Regisseur Walter Sieg vom Stadttheater in seiner bezaubernd meisterhaften Art mehrere Dichtungen vor. Der Vortragende hatte sein dunt gemischtes Publikum erwärmt und fand jubelnden Beifall. Mit Wutroströgen Hang der Abend aus und die Leisens eines der leitenden Herren ausgeprochene Hoffnung, daß dieser erste Abend Fortsetzung finden möchte, rief laute Bravo's hervor.

Das gegenwärtig so außerordentlich aktuelle Thema: „Erfahrung und seine Verfallsfrage“, soll morgen, Mittwoch, den 1. Februar, abends 8½ Uhr, im Saale des Hotel „Kaiser Wilhelm“, Bernburgerstraße, eingehend behandelt werden und zwar hat Herr Superintendent Klingemann aus Essen, bei der ganzen deutschen Welt, als außerordentlich fähigster Redner mit warm national fühlendem Herzen bekannt ist, das interessante Referat hierzu übernehmen. — Wir machen hierauf ganz besonders aufmerksam und bemerken, daß alle waterdänisch gesinnten Mitbürger mit ihren Frauen und erwachsenen Kindern eingeladen sind. — Der Eintritt ist frei. — Besondere in den Kreisen hiesiger studentischer Korporationen scheint sich für den Abend wie für dies Thema das regste Interesse zu entwickeln.

Bürgerversammler-Kommers. Am Freitag, den 3. Februar, 8 h. e. t., findet in den Thalia-Festhallen, Geißstraße 42 a, ein Kommers der Halle'schen und Leipziger Bürgerversammler statt, zu dem die Allen Herren der Deutschen Bürgerversammler und der Bürgerversammler des Wälsheimer Verbandes eingeladen sind.

Wilde Pferde. Montag nach 8 Uhr vormittags gingen zwei dem Landwirt Wilhelm Winter gehörige Pferde mit einem Futtermagen von dem Hofe des Winter'schen Scheunegrundstückes in der Cröllwitzerstraße durch. Der Wagen wurde umgeworfen und total zertrümmert. Die Pferde ließen mit dem Vorderwagen bis in den Hof des Grundstückes Lastraße 6. Ror dem Restaurant „Bahnhof Cröllwitz“ stieß das Geschirr mit einem auf der Fahrt nach der Brücke zu befindlichen Leinwand des Landwirts Binder aus Lettin zusammen, wobei dieser vom Sitze auf das Straßenpflaster geschleudert wurde und sich eine Verwundung des Kreuzes zuzog. Die Pferde erlitten nur leichte Sautschürfungen. — Heute vormittag schritten auf der Chaussee nach Passendorf die Pferde eines mit Witt beladenen Wagens des Landmanns Böttger aus Oberzöllingen vor einem Auto und gingen durch. Der Geschirrführer, der dabei vom Bode slog und gegen einen Baum geschleudert wurde, erlitt verheerende Kopf- und Beinverletzungen. Nach Anlegung eines Notverbandes konnte er das Geschirr selbst nach Hause fahren.

Den Drang nach Freiheit heftig Montag nachmittag das Pferd eines hiesigen Kaufmanns in der Wegscheiderstraße. Als das Tier seines Geschirrs entledigt war und in die Stallung gebracht werden sollte, begann es sich plötzlich eines anderen und machte einen Gang durch mehrere Straßen. Die Anwohnerschaft wurde dadurch in ziemliche Aufregung versetzt, welche sich erst legte, als es dem Besitzer gelungen war, durch „attraktive“ Unterführung der Zügel das Tier zur Rückkehr zu bewegen.

Im Kaufst. Geiern abend gegen 9¼ Uhr fiel in betrunnenem Zustande ein Kesselreinger in der Nähe seiner Wohnung in der Wilhelmstraße so heftig auf die Erde, daß er sich den linken Arm brach und Verletzungen am Kopfe zuzog. Er lag anähernd eine halbe Stunde bewegungslos am Boden. Dann wurde er in einer Droschke der Klinik zugeführt.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Die erfolgreiche Humperdinck'sche Oper „Königs-kinder“ wird am Mittwoch gegeben. Ueber die Schauspiel-Vorstellung „Die Scherz- und Jungfrau“, welche am Donnerstag erstmalig in Szene geht (Vorgusarten der literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit), liegen günstige Berichte von Berlin (Berliner Theater), Wien (Deutsches Volkstheater), Mannheim (Hoftheater), Düsseldorf (Schauspielhaus), München (Königl. Hoftheater), Stettin (Volkstheater), Prag (Neues Deutsches Landestheater), Mainz (Stadttheater), Hamburg (Deutsches Schauspielhaus) und viele andere vor. Die Hauptrollen sind den Damen Zimmermann, Wilden, Schläpfer, sowie den Herren Fünd, Rudolph, Friedrich und Sieg übertragen, der letztere führt auch die Regie. Ein besonderer Hinweis auf das Schauspiel der Königl. Kammerängerin Eva von der Diten an kommenden Freitag erübrigt sich wohl, da die Künstlerin, welche in diesen Tagen in Dresden die Titelpartie in Richard Strauß „Solentaaalfer“ freierte, bereits einen Weltruf genießt. Auf vielfachen Wunsch aus Abonnementkreisen findet die Vorstellung im Abonnement statt. Billets werden zu Gastspielpreisen zuzüglich Vorbereitungsgebühr schon jetzt an der Tageskasse des Stadttheaters ausgegeben. Sonntag nachmittag: „Volksvorstellung“. Es wird eine Opernaufführung stattfinden. Vorzugsscheine sind von morgen ab an den bekannten Stellen zu haben. Der Vorverkauf beginnt Donnerstag.

Wallhalla-Theater. Heute verabschiedet sich das vortreffliche Original-Parfiana-Ensemble. Für das Februar-Programm hat die Direktion eine glänzende, im Rahmen des Festings passende, Künstlerlisthaft engagiert. Schon die beiden Größen am Variétéstimmeln: Max Marselli und Bernhard Morbidge (letzterer kann erst ab Sonnabend debütieren) dürften genügen, dem Wallhalla allabendlich gutbesuchte Häuser zu bringen. Der Maskenball am Freitag findet in den prächtig geschmückten Räumen in der glänzendsten Weise statt.

„Apollotheater“. Das großartige Januarprogramm mit seinen Attraktionen: Chung Ding See-Truppe, Gastel in der tollen Paradies-Variété „Der Mutterpapa“, William Schiff mit seiner Gattin Delina, 6 Rodets und Torn, verabschiedet sich heute, Dienstag. — Morgen, Mittwoch, den 1. Februar, beginnt das Gastspiel des Theaters J. b. C. Laiffen mit dem urförmlichen Schwanz „Mein Bruder, das n. Luder.“

Saalshörsaalerei. Das morgen (Mittwoch) nachmittag stattfindende 17. Elite-Treuekonzert unserer Oper unter Leitung des Hgl. Doermusikmeisters Fister, verzeichnet auf dem Programm

Inventur-Ausverkauf

Unser

bietet nach wie vor grosse Vorteile.

Nur reelle, solide Qualitäten zu oft bis zur Hälfte ermässigten Preisen.

Philipp Christmann, Grosse Steinstrasse 11.



Die Dameriken "Eine nordische Seefahrt" von Hartmann, Der fliegende Holländer von Wagner und "Mignon" von Thomas. Ferner "Korvettenführer Rüstler-Karneval" von Swoboden, Ballett-Suite von Gluck, Serenade von Hoffmann und ein Ballettmusik aus "Hau" von Gounod usw. Ein fester Belager, "Donauweibchen" von Strauß, beauftragt das Programm.

Sach-Rantien-Konert. Auf die morgen (Mittwoch) abends 7 1/2 Uhr in der Markthalle unter Leitung des Herrn Professors D. Neubert, sowie unter Mitwirkung hervorragender Gesangs-künstler (Hilke, Witt, Matthes, Schmidt-Schwan, Richard Fischer und Hermann Weiffenbach) stattfindende geistliche Musikausführung der Robert Franz-Singakademie, die vier Sachse-Kantaten auf dem Programm hat, sei hierdurch nochmals hingewiesen. — Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Josephs-Garten. Am nächsten Donnerstag, nachmittags, concertiert das Stadttheater-Orchester.

Mitrid Jordan, eine Kormegerin, wird nächsten Freitag (3. Febr.) im Mozartsaal eine Liebesabend zur Laute geben. Seitdem man in neuerer Zeit angefangen hat, den Volks-berühmter wieder zu heben und ihm durch die ursprüngliche und angemessene Begleitung der Laute immer neue Freunde zuzuführen, mehren sich die Vortragskünstler auf diesem Gebiet. Mitrid Jordan gehört nach den vorliegenden Berichten zu den bedeutendsten. (Karten bei Hofhan.)

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Soziale Ausschuss, bestehend aus dem Lohndienst-Verein, Verein der Tafelbeder, Verein der Gehilfen, Verein der Hotel- und Restaurant-Angestellten, Evangelischer Arbeiterverein, christlichen Gewerkschaften, Kaufmännischer (Fisch-Dücker), Angestellten, Ortsverband der Gewerkschaften (Fisch-Dücker), Verein erwerbender Frauen und Mädchen und deutsch-nationaler Handlungsgewerkschaften, hielt gestern abend im "Goldenen Schiffchen" seine Generalversammlung ab. In den Vorstand wurden gewählt die Herren P. Janczick als Vorsitzender, B. Wagner als dessen Stellvertreter, Alfred und Baumann als Schriftführer, Hartig als Kassierer, Ernst, Salzin, Fr. Scholmeyer und Fr. Bobin als Beisitzer. Die Vertreter für den hiesigen Bürgerverein wurden bestimmt und dargelegt, was alles in diesem Jahr in bezug auf die Wahlen bevorsteht. Zwei weitere Kernervereine haben die Mitgliedschaft dem Sozialen Ausschuss beigetragen.

Herzhaft-Zweigeverein Halle a. S. In der gestern in der "Lalpe" unter dem Vorsitz des Herrn Major a. D. Thomas abgehaltenen Hauptversammlung erläuterte der Schriftführer zunächst den Jahresbericht, aus dem folgt, dass in dem vergangenen Jahre außer 3 Vortrags-Abenden und dem Walpurgis-Fest auch 2 Ausflüge in den Harz veranstaltet worden sind. Bewundernswürdig ist wieder ein Auszug in der Mitgliederzahl eingetreten, für den der Vorstand eine Erklärung nicht zu geben vermag. Demnächst am Sonntag, den 1. Februar, wird ein Ausflug nach dem Saaleufer bei der Schloßinsel bei Hainholz, nach dem letzten Vereinsjahr ca. 825 Mark Einnahme erzielt worden sein. Es wurde beschlossen, den geplanten Winterausflug in den Harz nun an einem der nächsten Sonnabende und Sonntage, sofern günstige Witterungsberichte aus dem Harz kommen, vor sich gehen zu lassen. Dabei wird aber für wünschenswert erklärt, daß diejenigen Mitglieder, welche sich für die abgelegte Schifffahrt schon angemeldet hatten, Herrn Johann Erlich (Hornspecher 986) umgehend Mitteilung zugehen lassen, ob die Anmeldung obliegen bleibt. Am 9. Februar c., findet in den "Kaffeehäusern" ein Lichtbildvortrag des Herrn F. H. Hofa in aus Berlin über die "Schweiz" statt, zu dem die Mitglieder in üblicher Weise Eintrittskarten à 10 Pf. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a, erhalten können.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Die nächste Sitzung findet Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, in den oberen Räumen des Reichshof (Eingang Kaulenberg) statt. Der Affinität am mineral. Institut, Herr Dr. Meinelde, wird einen Vortrag über "Das Alter der deutschen Mittelgebirge" halten. Große Bill willkommen.

Die Section Halle des deutschen und österreichischen Alpenvereins hielt Montag in der "Lalpe" ihre Generalversammlung ab. Man erfuhr einiges Neues über die hiesige Hütte und die Monte-Ros-Hütte. Im Herbst ist in der hiesigen Hütte eingeschoben worden. Im vergangenen Jahre sind die Schneesmassen in den Bergen besonders stark gewesen. Die Monte-Ros-Hütte ist noch im Entstehen. Die Hütten werden im Laufe angefertigt. Die Verfertigung verurteilt durch schlechte Witterung größere Kosten. In der Einweisung werden sich die Bewohner des Tales mit dem Geisfischen des Dorfes Wejo mit großem Entzusemungen betheiligen.

Der Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. und Umgegend läßt zu heute abend 8 1/2 Uhr nach dem neuen Saal des Neumarkt-Schillenhäuser (Hatz 41) zu einem öffentlichen Vortrag und Disputationen ein. Referate haben u. a. zugelegt die Herren Dr. med. Weier-Gerfurt und Direktor Dr. Witte-Meiseburg. Den Vorträgen folgt Aussprache und Aneklust über alle Fragen der Feuerbestattung.

Verband mittlerer Reichs-Holz- und Telegraphen-Beramen. Orlersener Halle (Saale), Am Donnerstag, den 2. Februar, 8 Uhr abends, findet im herrlich geschmückten Saale des Wintergartens ein Festabendvergnügen statt.

Der Wanderverseiner-Bildungsverein hielt am Sonnabend abend im "Augustiner" seine ordentliche diesjährige Generalversammlung ab. Der Verein zählt jetzt über 100 Mitglieder. Der lehrer-tätige Vorstand wurde wiedergewählt. Noch wurde beschlossen, dem Saalgebäude als Mitglied beizutreten.

Die ehemaligen Jülicher versammelten sich am Mittwoch abend 8 1/2 Uhr im "Schulheiß", Volkstr. 5, Erdgesch.

Verein ehem. Angehöriger der Kgl. Sächs. Armee. Die nächste Monatsversammlung findet am Mittwoch, den 1. Februar, pünktlich 9 Uhr, in Bauers Brauerei-Ausgang statt. Ehemalige Angehöriger der Kgl. Sächs. Armee und solche, die bei der Armee geübt haben, sind willkommen.

Der Reichswaisenhausverein

hielt seine ordentliche Generalversammlung gestern abend im Hotel "Stadt Hamburg" ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Lepelmann, gedachte des verstorbenen Kaufmanns Richard Wismann und widmete ihm einen ehrenvollen Nachruf. In seine Stelle wuzze Herr Stadtrat a. D. W. v. d. L. als Rechnungsrevisor gewählt. Sodann erhaltete Herr Berichterstatter Schewe die folgenden Jahresberichte für 1910. — Dem it folgenden zu entnehmen:

Der Verein hat sich beständig die Aufgabe gestellt, die Ver-tretungen des Verbandes Halle-Thüringen der Deutschen Reichs-schule, in Halle selbst ein Reichswaisenhaus zu errichten, tatkraftig über eigene Sammlungen zu unterstützen. Der Reichswaisenhaus-Verein führt nichts als die Deutsche Reichs-schule ab. Für den edlen Zweck sind Beträge von 5000, 1000 Mk. usw. verwendet worden, insgesamt hat sich jetzt rund 8500 Mk. von anderer Seite erhielt der Verein ein Vermögen, nach welchem 5000 Mk. beim Beginn des Baus zu zahlen sind. Auch die Halle-sche Vaterpflichtung beschäftigt, ihr rund 40000 Mk. betragendes

Vermögen dem in Halle zu erbauenden Reichswaisenhaus auf-zuführen. Ferner ist dem Reichswaisenhaus-Verein Istenfalls ein geeigneter Bauplatz für das hier zu errichtende Haus gesichert. Ein Etammitlich im Hotel "Stadt Hamburg" schloß sich dem Be-schließen des Vereines in sehr dankenswerter Weise an und sammelte im Stat. gewinnene und sonst gelegentlich aufgetragene Beträge auf ein besonderes Sparschaftbuch, das zurzeit 880 Mk. aufweist. Ferner wurde im Jahresbericht darauf hingewiesen, daß wohl manche legitimierte Familien Stütungen für den hier verfolgten Zweck machen würden, wenn ihnen die Bestrebungen des Vereines nahe-gelegt und bekanntgemacht werden.

An den Bericht schloß sich eine Besprechung an. Herr Magi-stratssekretär U. v. d. Wies darauf hin, daß der Oberpräsident von Sagan das Protokoll über den Bericht Halle-Thüringen der Deutschen Reichs-schule übernommen hat. Weiter legte Herr U. v. d. Wies dar, wie sich die Verhandlungen der Deutschen Reichs-schule gestalten, sobald ein neues Reichswaisenhaus errichtet wer-den soll. Erst müssen die Kosten für das alte Haus, also das be-schlossene schick in Bromberg, aufgebracht sein, ehe an eine Be-hilfe für das neue in Halle gedacht werden kann. Ferner muß ein gewisses Vermögen, mindestens die Hälfte bei auf 6-700000 Mk. veranschlagten Kosten, vorhanden sein, dann würde die Reichs-schule für die andere Hälfte durch Sammlungen in allen Ver-bänden Sorge tragen. Herr Baumeister Kuhnert regt an, nicht so lange zu warten, bis die Reichs-schule von selbst kommt, sondern von ihr die Bedingungen zu erbiten, die erforderlich sind, den Bau auszuführen. Wäre man erst, wie die Verhältnisse liegen, dann könne mit den Vorbereitungen begonnen werden. Dieser von Herrn Stadtrat U. v. d. Wies unterstützte Antrag wurde angenommen. Herr Kriegsgerichtsrat W. Hoff beantragte, das hier zu errichtende Haus "Reichswaisenhaus" zu Ehren Kaiser Friedrichs" zu benennen; man stimmte dem zu. Es wurde noch eine längere Aussprache über zweifelhafte Agitation gehalten und auf das Best. des Verbandes Halle-Thüringen der Deutschen Reichs-schule am 13. Februar in den "Thalia-Hallen" hingewiesen.

Halle'scher Marktbericht vom 31. Januar

Hier pro Mangel	1,35-1,50 Mk.	Weißbrot pro Std.	0,08-0,20 Mk.
Butter pro Std.	0,70-0,75	Wirtinsohl pro Std.	0,06-0,10
Eier pro Std.	2,30-2,75	Wirtinsohl pro Std.	0,05-0,08
Schmalz pro Std.	2,00-2,20	Wirtinsohl pro Std.	0,20-0,40
Fleisch pro Std.	3,00-4,00	Wirtinsohl pro Std.	0,12-0,15
Öl pro Std.	5,00-6,00	Wirtinsohl pro Std.	0,05-0,10
Waren, in v. War	1,90-1,40	Wirtinsohl pro Std.	0,02-0,05
Waren pro Std.	0,80-0,80	Wirtinsohl pro Std.	0,05-0,10
Waren pro Std.	0,50-0,90	Wirtinsohl pro Std.	0,05-0,10
Waren pro Std.	3,00-4,00	Wirtinsohl pro Std.	0,05-0,10
Waren pro Std.	1,10-1,30	Wirtinsohl pro Std.	0,05-0,10
Waren pro Std.	0,30-0,30	Wirtinsohl pro Std.	0,05-0,10
Waren pro Std.	3,25-4,00	Wirtinsohl pro Std.	0,05-0,10
Waren pro Std.	1,80-2,30	Wirtinsohl pro Std.	0,05-0,10
Waren pro Std.	0,10-0,20	Wirtinsohl pro Std.	0,05-0,10

Letzte Nachrichten.

Paul Singer †

H. T. B. Berlin, 31. Jan. (Privat-Telegramm.) Reichstagsabgeordneter Paul Singer ist heute vormittag um 12 Uhr im Alter von 67 Jahren gestorben. Das Bestehen des Reichstagsabgeordneten Paul Singer, über dessen schwere Erkrankung wiederholt berichtet wurde, hatte sich im Laufe des heutigen Vormittags derart verschlimmert, daß jeben Augenblick mit seinem Hinscheiden gerechnet werden mußte. Um 12 Uhr trat der Tod ein.

Mit Singers Tode verliert die sozialdemokratische Partei einen ihrer begabtesten Führer. Ueber 40 Jahre stand Paul Singer im Dienste der Partei; seit 1884 gehörte er dem Reichstag an. Singer war anfangs Kaufmann. Er leitete die Exportabteilung einer Dammannfabrik in Berlin, die er im Verein mit seinem Bruder gegründet hatte. Geschäftserfolge nach England erweiterten seine volkswirtschaftlichen Erfahrungen. Ursprünglich der Fortschrittspartei angehörig, wandte er sich 1870 der Sozialdemokratie zu, für die er eine bedeutende agitatorische Tätigkeit entfaltete. Auf Grund des Sozialistengesetzes wurde Singer aus Berlin ausgewiesen, was ihn veranlaßte, aus dem Geseldts auszureiten. Seit 1890 war Singer Vorhänger der sozialdemokratischen Parteiführung und Parteitag; als Präsident des internationalen sozialistischen Arbeiter-Kongresses fungierte er in Brüssel, London, Zürich und Paris. Ueber 10 Jahre war Singer auch Mitglied des internationalen sozialistischen Bureaus in Brüssel. Dem Berliner Stadtverordnetenkollegium gehörte er seit 1884 an. Als Parlamentarier gehörte Singer zu den bekanntesten und bedeutendsten Rednern. Die Sozialdemokratie sah in ihm stets den geborenen Präsidenten.

Doppel Selbstmord.

Berlin, 31. Jan. Ein Familien-drama hat sich heute nacht im Hause Stolpestraße 48 abspielte. Die dort wohnende 46 Jahre alte Stadtbekannt M. hat in Gemeinschaft mit ihrer 20jährigen Tochter Selbstmord durch Gasvergiftung verübt. Die unmittelbare Ursache des Doppel-Selbstmordes ist noch im Unklaren. Ob unerfüllte Eheverhältnisse Mutter und Tochter in den Tod getrieben haben, oder ob berufliche Verhältnisse Frau M. zur Tat veranlaßten, beharrt noch der Aufklärung.

Auslieferungungsvertrag.

h. Berlin, 31. Jan. Von dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes und dem britischen Vizekonsul ist ein Vertrag unterzeichnet worden, wodurch die Auslieferung an künftiger Ver-fasser zwischen den deutschen Schutzgebieten und einer Anzahl britischer Protektorate — zumal in Afrika — geregelt wird.

Luftmord.

Orleans, 31. Jan. In der Ortschaft Brignolles ist gestern an einem 13 Jahre alten Mädchen in Klammern der Mutter ein Luftmord verübt worden. Das unglückliche Mädchen zeigte am Körper 20 Messerstiche, außerdem war der Hals heftig durch-geschnitten. Es wurde ein 20jähriger Mensch verhaftet, der am Morgen vor dem Verbrechen am Tatort gesehen wurde.

Die Pest.

W. Petersburg, 31. Jan. Den Händlern wird aus Charpin telegraphiert: Die Situation wird nicht besser sein. In-gesamt die Städte sind ohne Gefahr. Die sanitären Sanitäts-beisitzer haben die Arbeit eingestellt. Die Lebensmittelpreise steigen rapid. Der Getreide-Export hat ganz aufgehört.

Verwilligte Drahtfrachtkarten.

Köln, 31. Jan. In die holländische Riffe sind Zimmer des deutschen Seglers "Eiffel" angekommen worden.

Halle, 31. Jan. Der Zustand des hier weilenden englischen Ministers Lloyd George hat sich etwas gebessert. Im Laufe des gestrigen Tages traf auch seine Gattin, von London kommend, hier ein.

Moskau, 31. Jan. Auf der Bahnstation Wars enthielt infolge falscher Bezeichnung ein Zug um 11 Uhr. Hierbei wurde 13 Konduktoren getötet, ein Reisender, ein Weiber und 13 Passagiere erlitten mehr oder weniger schwere Verwun-dungen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankier.

	Dividende für	%	Zins-termin	Kursnotiz
Deutsche Fonds- u. Stadtanleihen.				
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918			versch.	102,28G
3 1/2% "			3/1	94,30G
3% "			3/1	85,00G
3% Preuss. cons. Anl. unk. 1918			3/1	102,80G
3 1/2% "			3/1	94,35G
3% "			3/1	85,10G
Hall. unv. 3% Stadt-Anl. v. 1885			1.1.1.1.1.	96,80G
3 1/2% " v. 1885			1.1.1.1.1.	93,00G
3% " v. 1885			1.1.1.1.1.	66,60G
3 1/2% " v. 1885			1.1.1.1.1.	93,00G
3% " v. 1885			1.1.1.1.1.	98,00G
4% " v. 1900, Ser. III			1.1.1.1.1.	100,70G
4% " v. 1905			1.1.1.1.1.	100,79G
Abz. Hall. Strassenbahn Anl.			1.1.1.1.1.	100,00G
Stadt. Zoolog. Garten-Anleihe			1.1.1.1.1.	92,00G
Alexander-Stadt-Anl. v. 1885			1.1.1.1.1.	93,00G
Erfurt. St.-Anl. v. 1888 u. 1901			1.1.1.1.1.	93,00G
III v. 1901			1.1.1.1.1.	100,50G
III v. 1901			1.1.1.1.1.	100,50G
III v. 1901			1.1.1.1.1.	100,50G
Halberstädter 3 1/2% Stadt-Anl.			versch.	92,78G
Naumburger			1.1.1.1.1.	91,50G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908			1.1.1.1.1.	100,25G
Weissenfels Stadtanleihe v. 87			1.1.1.1.1.	100,00G
Wittenberg			1.1.1.1.1.	92,50G
Pfandbriefe.				
Landschaftl. Central-Pfandbr.			1.1.1.1.1.	91,10G
Sächs. 4% landschaftl. Pfandbr.			1.1.1.1.1.	100,60G
4% "			1.1.1.1.1.	100,60G
3% "			1.1.1.1.1.	92,00G
3% "			1.1.1.1.1.	91,50G
3% "			1.1.1.1.1.	91,50G
3% "			1.1.1.1.1.	92,78G
3% "			1.1.1.1.1.	93,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.				
Halle-Hettstedter 4 1/2% Oblig.			1.1.1.1.1.	98,00G
4 1/2% "			1.1.1.1.1.	100,75G
Hall. Strassenbahn 4 1/2% "			1.1.1.1.1.	97,75G
Bernewerks-Anleihen.				
Brückdorf-Nietleben-Brk.-Obl.			1.1.1.1.1.	97,28G
Bergb.-Obl.			1.1.1.1.1.	91,50G
Consol. Hall. Pflanzenschaff. Akt.			1.1.1.1.1.	93,00G
Grube Grubh. Bitterfeld Bacter-meister & Sohne A.G. Hyp.-A.			1.1.1.1.1.	101,50G
Grube Auguste rüch. 100% A.			1.1.1.1.1.	97,50G
Manel. Gewerksch. Akt. v. 1908			1.1.1.1.1.	98,80G
Naumb. Braunk., abg. 4% Hyp.-A.			1.1.1.1.1.	102,00G
Sächs.-Thür. Brk. v. 4% Schuldv.			1.1.1.1.1.	98,00G
R. rüch. mit 102 1/2 %			1.1.1.1.1.	99,00G
Waldener Braunkohlen-Anleihe rüch. 102% A.			1.1.1.1.1.	102,00G
Wersoh. -Weissen. Br. 4% Obl. 90			1.1.1.1.1.	98,25G
4% "			1.1.1.1.1.	98,25G
4% "			1.1.1.1.1.	98,25G
4% "			1.1.1.1.1.	102,28G
Zettler-Paraff.-u. Solarölfabr. Akt.			1.1.1.1.1.	98,50G
rüch. m. 102% A.			1.1.1.1.1.	102,00G
Anleihen Industr. Gesellschaften.				
Ammend. Papierfab. 4% Obl.			1.1.1.1.1.	98,50G
4% "			1.1.1.1.1.	102,00G
Bornb. Masch.-Fab. 4% Obl. v. 108			1.1.1.1.1.	99,00G
Ornd. A. Papierf. 4% Hyp.-A.			1.1.1.1.1.	98,00G
Pflanzenschaff. 4% Obl.			1.1.1.1.1.	101,28G
Riesener 4% Hyp.-A.			1.1.1.1.1.	101,50G
Spinnereif. 4% rüch. mit 102 1/2 %			1.1.1.1.1.	102,50G
Friedr. Schöner. Brk.-Obl.			1.1.1.1.1.	98,00G
F. Zimmermann & Co. M. 4% Hyp.-A.			1.1.1.1.1.	101,78G
Kettenschiff. 4% Hyp.-A.			1.1.1.1.1.	101,78G
Gottfried Löhner. Anleihe			1.1.1.1.1.	102,00G
Rant-Aktion.				
Halle'sche Bankvereins-Aktion 1909		1.1.	1.1.	101,00G
Spar-u. Vorsschuss-Bank-Aktion 1909		1.1.	1.1.	92,00G
Bernewerks-Aktion.				
Dörstov.-Rattmannsd. Brk.-Akt.	1909-10	0	1.1.	20,50G
1909-10	0	1.1.	1.1.	20,50G
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1909-10	1.1.	1.1.	245,50G
Riesener Masch.-Fabrik-Akt.	1909-10	1.1.	1.1.	205,00G
Sächs.-Thür. Brk.-Akt.	1909-10	1.1.	1.1.	141,00G
Br.-St.-Pr.-A. Km.	1909-10	1.1.	1.1.	141,00G
1909-10	1.1.	1.1.	1.1.	141,00G
Waldener Braunkohlen-St.-Akt.	1909-10	1.1.	1.1.	210,00G
Wersoh.-Weissen. Brk.-Akt.	1909-10	1.1.	1.1.	138,75G
Zeitler Paraff.-u. Solarölfabr. Akt.	1909-10	1.1.	1.1.	150,50G
Industrie-Aktion.				
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1909-10	22	1.1.	390,00G
Bernewerks-Maschinenfabr.-Akt.	1909-10	0	1.1.	223,00G
Köhlitz. Akt. Papierfabr.-Akt.	1909-10	1.1.	1.1.	160,00G
Onnenr. Malzfabrik-Aktion	1909-10	1.1.	1.1.	106,00G
Riesener. Kattm.-Mannf.-Akt.	1909-10	1.1.	1.1.	106,00G
Bienberg Brühner. Aetern	1909-10	1.1.	1.1.	167,00G
F. Zimmermann & Co. M. 4% Hyp.-A.	1909-10	1.1.	1.1.	115,00G
Vors.-Aktion	1909-10	1.1.	1.1.	115,00G
Glanzig. Zuckerfabrik-Aktion	1909-10	1.1.	1.1.	58,78G
Halle'sche Akt.-Bierbraueri-Akt.	1909-10	0	1.1.	412,00G
Nienburg. Maschinenfabr.-Akt.	1909-10	1.1.	1.1.	81,00G
Halle'sche Portl.-Cement-Fabrik	1909-10	0	1.1.	151,50G
Hildebrand'sche Mühlenw.-Akt.	1909-10	4	1.1.	151,50G
Köhlitz. Zuckerfabrik-Akt.	1909-10	1.1.	1.1.	193,00G
1909-10	1.1.	1.1.	1.1.	193,00G
Landsberger Malzfabrik-Aktion	1909-10	9	1.1.	137,00G
Lindner. Gottfried. Aktien	1909-10	7	1.1.	138,50G
Nienburger Malzfabrik-Aktion	1909-10	9	1.1.	138,50G
Nienburg. Sch. Maschinenfabr.-Akt.	1909-10	1.1.	1.1.	225,50G
Wegelin & Hübner. A.-Akt.	1909-10	1.1.	1.1.	275,00G
Zeitler Maschinenfabrik-Aktion	1909-10	1.1.	1.1.	156,00G
Zuckerfabrik Halle Aktien	1909-10	1.1.	1.1.	156,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktion.				
Halle-Hettstedt. E.-A. L.A. g. 3 1/2% L.B.	1909-10	3	1.1.	70,00G
1.1.1.	1.1.	1.1.	1.1.	100,28G
Halle'sche Strassenbahn-Aktion	1909	6	1.1.	100,28G
Kuxe.				
Brück.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	—	50	ohne Zins	780,00G
Kons. Hall. Pflanzenschaff. Kuxe	—	10		

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Bittgen.
 Heute Dienstag z. letzten Mal die vier Schlager:
 a) Nacharbeit. b) Die unmoralische Wohnung.
 c) Verbotene Frucht. d) Los Nr. 33.
 Mittwoch, 1. Febr.: Fest-Wohltätigkeits-Vorstellung
 zum Besten des Kaiser-Friedrich-Denkmal-Fonds,
 unter Mitwirkung bedeutender Hallescher Kunst-
 kräfte u. des neuen herrlichen Februar-Programms.
 Huldigungs-Gruppe mit Protog., dargestellt von
 ca. 60 Damen.
 Gewöhnliche Preise. Anfang 8 Uhr.

Bernhard Mörbitz
Max Marzelli
 vereint in einem Spielplan.
Freitag Maskenball
 unter Mitwirkung der gesamten Künstlerschaft
 Regie: Der Oberspannmacher Max Marzelli.
 Die glanzvollste Veranstaltung der Saison.
 Einlass 6 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Entree: Ganze Loge 20.— M. Herren 3.— Damen 2.—
 Zuschauer (II Rang 1 M.)

Saalschloss-Brauerei.
 Mittwoch, den 1. Febr., nachm. 1/2 Uhr:
XVII. gr. Streich-Konzert
 der Kapelle des kgl. Reg. General-Feldmarschall Graf Bümenthal
 (Magdeb.) Nr. 39, Leitung: Maj. Obermusikdirektor Filler.
 Eintritt 35 Pf. Abonnementskarten 10 Stk. 2 Mk. F. Winkler.

Robert Franz-Singakademie.
 Musikalische Leitung: Professor O. Renke.
 Mittwoch, den 1. Februar 1911, abends
 Punkt 7 1/2 Uhr in der Marktkirche:
Geistliche Musik-Aufführung.
Johann Sebastian Bach:
Vier Kirchen-Kantaten
 für Chor, Soli, Orchester und Orgel.
 I. Kantate zum Epiphaniastage: Sie werden aus Saba
 alle kommen. II. Kantate zum Himmelfahrtstage: Wer da
 glaubet und getauft wird. III. Kantate zum Pfingsttag:
 O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe. IV. Kantate per
 ogni tempo (für jede Zeit): Ich hatte viel Bekümmernis.
 Solisten:
 Sopran: Fräulein Tilia Hill-Berlin.
 Alt: Frau Professor M. Schmidt-Haym-Halle a. S.
 Tenor: Herr Richard Fischer-Berlin.
 Bass: Herr Hermann Wettschorn-Berlin.
 Orgel: Herr Organist Henkel-Halle.
 Orchester: Die Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeld-
 marschall Graf Bümenthal (Magdeb.) No. 36
 Billets zu 3.10, 1.55, 1.05 und 0.55 M., sowie Texte zu
 10 Pf. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
 Von abends 6 Uhr ab auch Eintrittskarten
 und Texte bei G. Wissel
 (gegenüber dem Hauptingang der Kirche).
 Mozartsaal, Weidenplan 20.
 Freitag, den 3. Februar, abends 8 Uhr.
Astrid Jordan.
 Lieder zur Laute.
 Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der
 Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Obstweinschenke Rüschedorf.
 Jeden Mittwoch, nachmittags
 Gramophon-Konzert.
 Es ladet ergebenst ein P. Probst.
Hallescher Skat-Verein „Gucki“.
 Mittwoch, den 1., und Sonntag, den 5. Februar,
Fortsetzung des grossen Preisskatens
 in Richard Koch's Gasthaus, Halle a. S., Königstrasse 51.
 Da bis jetzt noch keine hohen Punkte erzielt sind, so ist jedem
 Skater die beste Gelegenheit geboten.

Tulpe.
 Doppel-Spaten.
Hotel Kaiser Wilhelm.
 Am 15. Februar er,
 sind meine Säle wieder frei und neu zu besetzen.
 Fritz Rahne, Hofliedertant.
 Besügliches Harnleiden, Gonorrhoe, Harnröhrenentzündung,
 Mittel gegen weissen Fluß sind Dr. med. Hanfsteiner's Harn-Präparat. Verlässlich
 anerkannt, kühnlich erprobt. Bei Preis 2 Mk. Behandlung: Extr.
 bernar, comp. 100 cental, 50 Salol 25 Pf. pond. 0.5, sach. obdus,
 erhältlich in den Apotheken, wo nicht, direkt durch Harn-
 Versandstelle München.

WINTERGARTEN HALLE a. S.

Grosser
Maskenball
 Mittwoch, 1. Febr. 1911
 Gold ins Köpfen Lieben.
 Anfang 8 Uhr.
 Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
 Demaskierung Ball-Musik von
 freigestellt. 4 Musik-Kapellen.

Holländische Kakaostube.
 Van Houten's Kakaos, Tafel 0.20 M.
 Magdeburgerstrasse 26, gegenüber Walhalla-Theater.

Zscheygés Hotel Wettiner Hof
 Magdeburgerstrasse 5 — Telefon 1015.
Täglich Künstler-Konzerte
 ausgeführt von dem Kapellmeister Padagnini.
 Heute und morgen Dienstag letzte Konzerte der Künstler-Kapelle „Padagnini“
 im Saal. Eintritt frei.

S. C. - Ball zu Halle a. S. am 25. Februar 1911.
 Der S. C. zu Halle a. S. gibt sich die Ehre, die Mitglieder des Bezirks-
 verbandes der Körper-Idemiten zu Halle a. S. umgegend zu dem am
 Sonntag, den 25. Februar 1911, in den Räumen des Stadt-
 schützenhauses stattfindenden S. C. - Ball ganz ergebend
 einzuladen.
 Beginn 7 Uhr. Gef. Hilfe Antwort bis zum 15. Februar an Herrn
 cand. Ruschewy, B. rstr. 41, erbeten. Näheres aus d. r
 Einladung an den Vorstand des Bezirksverbandes ersichtlich.
Der S. C. zu Halle
 i. A.
 der S. C. der Guesstphalia.

Burschenschaftler-Kommers!
 Zu dem am Freitag, den 3. Februar 8 h. e. t. in den
 Thalia-Festhallen zu Halle a. S., Geistr. 42 a, stattfindenden
 Kommers der Halleschen u. beizipiger Burschenschaftler
 werden hiermit die Alten Herren d. Deutschen Burschenschaft
 und der Burschenschaften des Rüttscheimer Verbandes
 ergebenst eingeladen.
 Die beiden Vereinigungen alter Burschenschaftler zu Halle a. S.
Öffentlicher Vortragsabend
 Mittwoch, den 1. Februar, 8 1/2 Uhr, im Saale des Hotel
 „Kaiser Wilhelm“, Bernburgerstrasse hier
 des Herrn Superintendent Klingemann-Essen
 über
Elsass-Lothringen und seine Verfassungsfrage.
 All vaterländischgesinnten Männer und Frauen sind herzlich
 willkommen. Eintritt frei.
Alldeutscher Verband. Ortsgruppe Halle a. S.
 Soeben erschienen:
Die Kunst der Spekulation.
 Aus dem Inhalt:
 Welche Papiere gewählt werden sollten.
 Wie man Gewinne erzielen kann.
 Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden
 kann.
 Amerikanische Papiere.
 Finanzregeln für Spekulanten.
 Winks für Kapitalisten etc. etc.
 Kosten frei erhältlich durch:
Brown Saville & Bro., 83, New Oxford Street, London.
Schreibarbeiten jeder Art,
 wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschin. Besondere Fertigkeiten
 Handschrift, Stenographie u. s. w.
Galiläische Schreibstube.
 Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Hilfs-
 kräfte für Schreib. Kontor. Bureauarbeit auf Stunden und Tage
 auch ins Haus und nach auswärts.
 Reichstr. 6. Fernrufnummer 17894.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
 Neues Theater: Mittwoch, den 1. Febr.: Salome.
 Altes Theater: Mittwoch, den 1. Febr.: nachm. Die goldene Gans, abends Die schöne Widwe.
 Leipziger Schauspielhaus: Mittwoch, den 1. Febr.: nachm. Die goldene Widwe, abends Der heilige Sain.
 Neues Operetten-Theater: Mittwoch, den 1. Febr.: Das Nuppenmadel.
Magdeburg.
 Stadttheater: Mittwoch, den 1. Febr.: Jüdische auf Tazis.
Halberstadt.
 Hoftheater: Mittwoch, den 1. Febr.: Dr. Wespé.
Altenburg.
 Hoftheater: Mittwoch, den 1. Febr.: Die Anna-Pfele.
Dessau.
 Stadttheater: Mittwoch, den 1. Febr.: Nabab Butterku.
Erfurt.
 Stadttheater: Mittwoch, den 1. Febr.: La Traviata.
Gotha.
 Hoftheater: Mittwoch, den 1. Febr.: Krieg im Frieden.
Weimar.
 Hoftheater: Mittwoch, den 1. Febr.: Eugen Onegin.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller.
 Zum letzten Male: Das gr. Januarprogramm mit
 seinen erfrisch. Attraktionen,
 8 Männer, 2 Frauen,
 Chung Ling Hee-Truppe, Chinesische Gaukler,
 Haskel in der tollen Burlesken-Skizze:
„Der Musterpapa“.
 Das einzigartige Künstlerpaar
6 Rockets. — Vory. Schüff-Delina.

Neues Theater.
 Mittwoch KLEINE PREISE.
 Kamillien-Abend (30, 45, 75, 110 Pf.)
Der Hüttenbestzer.
Stadt-Theater
 in Halle a. S.
 Revue 1181.
 Direkt.: Geh. Hofrat W. Reichardt
 Mittwoch, den 1. Februar
 136. Vorkeltung im Abonnement,
 4. Viertel.
 Novität! Zum 1. Male! Novität!
Königskinder.
 Aufführung in 3 Akten von
 Engelbert Humperdinck. Text von
 Ernst Hognar.
 Inszenierung: W. Reichardt.
 Spielleitung:
 Oberregisseur Theo Raven.
 Musikal. Leitung: Eduard Wörbitz.
 Person:
 Der Königsohn Dr. Söhnemann.
 Die Königinwitwe Sabine Pland.
 Der Spielmann Otto Hübner.
 Die Dore Ruth H. Hen.
 Der Hühnerherz Edele Blauen.
 Der Hühnerherz Fritz Guretti.
 Sein Todestochter Marta Schid.
 Der Hühnerherz Fritz van Hoch.
 Der Herr W. Kruschhorn.
 Die Hühnerherz Lotta Pop.
 Der Schneider Karl Tallard.
 Der Stallmagd E. Wäcker-Göring.
 Der Hühnerherz Hugo Berchthold.
 (Gan. Gammes.
 Wolf. Hühnerherz u. Hühnerherz.
 Bürger, Hühnerherz, Hühnerherz.
 Hühnerherz. Hühnerherz. Hühnerherz.
 Hühnerherz. Hühnerherz.
 1. und 3. Akt vor der Hühnerherz
 im Ballarab. Der 2. Akt auf
 dem Stadianger im Ballarab.
 Nach dem 1. und 2. Akte längere
 Pausen.
 Kollendring 7 Uhr.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.
 Donnerstag, den 2. Februar
 137. Vorkeltung im Abonnement,
 2. Viertel.
 Novität! Zum 1. Male! Novität!
Die törichte Jungfrau.
 Schauspiel in 4 Akten von Henry
 Bataille.

Kotillon-Orden
 grösste Auswahl.
G. F. Ritter,
 Leipzigerstrasse 90.

Der S. C. zu Halle
 i. A.
 der S. C. der Guesstphalia.
Burschenschaftler-Kommers!
 Zu dem am Freitag, den 3. Februar 8 h. e. t. in den
 Thalia-Festhallen zu Halle a. S., Geistr. 42 a, stattfindenden
 Kommers der Halleschen u. beizipiger Burschenschaftler
 werden hiermit die Alten Herren d. Deutschen Burschenschaft
 und der Burschenschaften des Rüttscheimer Verbandes
 ergebenst eingeladen.
 Die beiden Vereinigungen alter Burschenschaftler zu Halle a. S.
Öffentlicher Vortragsabend
 Mittwoch, den 1. Februar, 8 1/2 Uhr, im Saale des Hotel
 „Kaiser Wilhelm“, Bernburgerstrasse hier
 des Herrn Superintendent Klingemann-Essen
 über
Elsass-Lothringen und seine Verfassungsfrage.
 All vaterländischgesinnten Männer und Frauen sind herzlich
 willkommen. Eintritt frei.
Alldeutscher Verband. Ortsgruppe Halle a. S.
 Soeben erschienen:
Die Kunst der Spekulation.
 Aus dem Inhalt:
 Welche Papiere gewählt werden sollten.
 Wie man Gewinne erzielen kann.
 Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden
 kann.
 Amerikanische Papiere.
 Finanzregeln für Spekulanten.
 Winks für Kapitalisten etc. etc.
 Kosten frei erhältlich durch:
Brown Saville & Bro., 83, New Oxford Street, London.
Schreibarbeiten jeder Art,
 wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschin. Besondere Fertigkeiten
 Handschrift, Stenographie u. s. w.
Galiläische Schreibstube.
 Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Hilfs-
 kräfte für Schreib. Kontor. Bureauarbeit auf Stunden und Tage
 auch ins Haus und nach auswärts.
 Reichstr. 6. Fernrufnummer 17894.

Bühnengenossenschaft
 Halle a. S.
 Mittwoch, den 1. Februar
 in den Kaiserjahren
Das Gauklerfest
 in guter alter Zeit.
 Karten zu Mark 25.— (einfach Loge),
 Mark 5.—, Mark 3.— in den Hof-
 musikalienhandlungen von Hothan
 und von Koch.
 Vor und nach Schluß des Theaters
 Erfrischungen und
 defizitär kleiner Imbiss
 im **Weinhaus Broskowski.**
TALER
 Sammlung, die
 Seltenheiten, sofort
 billig zu verkaufen.
 R. Kube, Berlin S.W.,
 Wilhelmstr. 21.

Die Auskunftei
Beyrich & Greve,
 Halle a. S., Große Meißnerstr. 42
 (Kaiserstr. 214) erzieht Markt- u. Kurs-
 Karte einzeln und im Buch heraus.
 Die Abonnementkarte haben
 fortwährend Gültigkeit.
 Ein Mitgliedsbeitrag
 wird nicht erhoben.

Das Gauklerfest
 in guter alter Zeit.
 Karten zu Mark 25.— (einfach Loge),
 Mark 5.—, Mark 3.— in den Hof-
 musikalienhandlungen von Hothan
 und von Koch.
 Vor und nach Schluß des Theaters
 Erfrischungen und
 defizitär kleiner Imbiss
 im **Weinhaus Broskowski.**
TALER
 Sammlung, die
 Seltenheiten, sofort
 billig zu verkaufen.
 R. Kube, Berlin S.W.,
 Wilhelmstr. 21.

Die Auskunftei
Beyrich & Greve,
 Halle a. S., Große Meißnerstr. 42
 (Kaiserstr. 214) erzieht Markt- u. Kurs-
 Karte einzeln und im Buch heraus.
 Die Abonnementkarte haben
 fortwährend Gültigkeit.
 Ein Mitgliedsbeitrag
 wird nicht erhoben.

Die Auskunftei
Beyrich & Greve,
 Halle a. S., Große Meißnerstr. 42
 (Kaiserstr. 214) erzieht Markt- u. Kurs-
 Karte einzeln und im Buch heraus.
 Die Abonnementkarte haben
 fortwährend Gültigkeit.
 Ein Mitgliedsbeitrag
 wird nicht erhoben.